

Jahresbericht Vizepräsident Rennsport

In meinen Bericht werde ich nicht auf die Erfolge der einzelnen Sportler eingehen. Wir haben hierzu eine Ehrentafel erstellt. Die einzelnen Fachwarte werden sicherlich in ihren Berichten näher darauf eingehen.

Der Fachbereich „BMX“ wurde in die olympischen Disziplinen mit aufgenommen. Vom BDR wurde dadurch 2009 zum ersten Mal D/C Kadernormen festgelegt. Der LV Bayern ist nach dem LV Württemberg die zweite BMX-Hochburg im BDR. Der LV Württemberg hat die Anerkennung als Schwerpunktsportart vom DOSB. Am OSP-Stuttgart wurde deswegen ein DOSB mischfinanzierter Trainer installiert. Dieser Trainer soll alle BMX-Kadersportler aus dem Südbereich betreuen. Der LV Bayern und der LV Württemberg stehen hier bereits in Kontakt bezüglich einer Zusammenarbeit.

Für eine umfassende Ausbildung der Sportler ist es unablässig, auch auf die Bahn zu gehen. Der LV Bayern ist hier aber auf die Hilfe der Bezirke und der Vereine angewiesen. Die Ausbildung auf der Bahn muss schon in den Schülerklassen erfolgen. Dies wurde auch so im neuen Regionalkonzept festgelegt. Die Radrennbahn in Augsburg wurde 2009 zum Landesstützpunkt erklärt und es wurde mit Uwe Messerschmidt ein Stützpunkttrainer eingestellt. Auch 2010 werden in gewohnter Weise alle Bahnmaßnahmen wieder in Augsburg durchgeführt. Den Antrag auf Landesleistungszentrum haben wir in Abstimmung mit dem BLSV wieder zurückgezogen. Für einen solchen Antrag ist eine langjährige Bindung nötig, da Staatsmittel verwendet werden. Hier können wir erst wieder tätig werden, wenn endgültig die Besitzverhältnisse geklärt sind. Federführend in der Sache ist die Stadt Augsburg. Mit dieser ist man so übereingekommen, dass erst wieder Gespräche geführt werden mit allen Beteiligten, wenn grünes Licht von der Stadt Augsburg gegeben wurde. Vom BDR wurde das „Bahn-Team“ bei der Sportgruppe Heizomat mit installiert. Der LV-Bayern erhofft sich dadurch einen positiven Effekt für den Bahnsport in Bayern.

Es ist sehr erfreulich, dass der Rückgang an Veranstaltungen auf der Straße rückläufig ist. Dies konnte man schon leicht in 2009 erkennen. In 2010 haben wir wieder das Niveau wie in den letzten Jahren erreicht. Ein Problem sind aber weiterhin die Straßenrennen. Hier werden von den Genehmigungsbehörden immer mehr Auflagen verlangt, die fast nicht mehr erfüllbar sind personell wie finanziell. Hierzu hat der LV-Bayern und der bayerische Triathlon-Verband auch schon Gespräche mit dem Innenministerium Bayern geführt. Aber wie das halt so ist, benötigt man hier sehr viel Zeit. Wir vom Präsidium bleiben aber an dieser Angelegenheit am Ball. In 2009 hat es in Bayern 3 Bundesligateams gegeben. Dies war das Junioren Team Franken und die Juniorinnen mit dem Bayern-Team Haibike sowie das Junioren-Team Quest, das zugleich das LV-Team war. Der Sponsor Quest hat sich Ende 2009 zurückgezogen. Ralph Denk ist es aber gelungen, einen neuen Sponsor zu finden. Der LV Bayern hat hier wieder einen Kooperationsvertrag mit Ralph Denk abgeschlossen, um die LV-Mannschaft betreuen zu können. Das neue Team heißt jetzt „Team Auto Eder Bayern“ es gibt auch wieder das Team Franken bei den Junioren und bei den Juniorinnen das Team Haibike, wobei hier eine Kooperation mit dem LV Hessen eingegangen wurde, mangels Fahrerinnen.

Der Cross-Sport erfährt zur Zeit einen Aufschwung, das zeigen die zahlreichen Veranstaltungsanmeldungen für 2010. Von den Zuschauern wird der Cross-Sport sehr gut angenommen, das hat auch die sehr gut organisierte DM in Strullendorf gezeigt.

Der MTB Bereich ist und bleibt unser Sorgenkind. Dies ist aber kein rein bayerisches Problem, sondern die anderen LV's sowie der BDR haben hier auch Probleme. Im MTB Bereich gibt es andere Strukturen, die nicht mit der Straße und Bahn vergleichbar sind. Am letzten Verbandstag 2009 wurde ein neuer Fachwart gewählt. Dieser hat sein Amt leider nach 11 Monaten schon wieder aufgegeben. Wir könnten hier zum Glück sofort einen Nachfolger mit Rudi Wimberger aus Garmisch finden. An dieser Stelle herzlichen Dank. In der Amtszeit von Herrn Kurpas wurde ein bayerisches MTB Regionalkonzept erarbeitet und zum Teil auch schon umgesetzt. In diesem Konzept wurde festgelegt, dass 5 Stützpunkte eingerichtet werden. Von diesen 5 Stützpunkten konnten 3 umgesetzt werden. Marktobendorf zugleich Landesstützpunkt MTB, Bayreuth sowie Grafenau. Für die beiden anderen Stützpunkte im Großraum Oberbayern sowie Unterfranken konnten noch keine Stützpunkttrainer gefunden werden. Im MTB Bereich muss sicherlich noch einiges verbessert werden. Dies wollen wir aber mit dem neuen FW in 2010 in Angriff nehmen.

Im Trainerbereich haben wir uns auch verstärkt. Uwe Messerschmidt wurde aus Württemberg geholt für den Bereich „Jugend Straße/Bahn“ sowie für den „Landesstützpunkttrainer Augsburg“. Claudia Meyer hat Ende 2009 den weiblichen Jugendbereich übernommen und Heiko Thieme den MTB Stützpunkt Bayreuth.

Im Ausbildungsbereich für Ü-Scheine, C und B-Trainer hat sich auch eine personelle Änderung ergeben. Bis vor kurzem hat dies federführend noch unser LV-Trainer gemacht. Aufgrund der wachsenden Anforderungen in diesem Bereich haben wir uns dazu entschlossen, hierfür eine eigene Person, zu etablieren. Wir konnten hierfür Erik Becker gewinnen. Erik Becker hat auch schon die ersten Lehrgänge geplant und betreut. Es werden sicherlich jetzt neue Impulse mit einfließen.

Ende 2009 ist auch das neue Regionalkonzept Bayern fertig geworden. In dieses Konzept hat unser LV-Trainer sehr viel Arbeitszeit investiert. Auf den Inhalt möchte ich an dieser Stelle nicht eingehen, da dies sehr umfangreich ist. Zu diesem Konzept wurde von Herrn Dr. Kessler ein Umsetzungskonzept erarbeitet: „Welche Aufgaben haben der LV-Bayern die Bezirke und die Vereine?“ Diese Unterlagen können Sie sich von der BRV Homepage herunterladen. Sollten hierzu Fragen sein, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Es gibt noch eine sehr erfreuliche Sache für den MTB-Bereich. Seit dem 03.02.2010 ist das DOSB-Regionalkonzept fertiggestellt. Dieses wurde vom LV-Bayern, OSP-München, BLSV und dem BDR unterschrieben. Mit diesen Unterlagen kann der BDR den Antrag auf Anerkennung als Schwerpunktsportart beim DOSB stellen. Sobald diese Anerkennung erteilt ist, bekommen wir vom BLSV zusätzliche Staatsmittel. Es kann dann auch noch der Antrag beim DOSB gestellt werden. Dieses wird einen mischfinanzierten Trainer am OSP-Bayern bekommen.

Warum aber geht das jetzt erst! Seit meinem Amtsantritt 2008 sind intensive Gespräche diesbezüglich mit dem OSP-Bayern und BDR geführt worden. Dies ist schon der erste Grund. Es wurden keine Gespräche dahingehend geführt, bzw. wenn welche stattgefunden haben, sind diese im Sande verlaufen. Ich habe mir die LAL Punkteübersicht der letzten Jahre von Herrn Sigl (BLSV) geben lassen (dieser hat sich nur gewundert, warum wir noch keine Schwerpunktsportart sind). Schaut man sich diese Zahlen an, so hätte 2005, spätestens 2006 schon der Antrag in Verbindung mit dem BDR auf Schwerpunktsport beim DOSB gestellt werden müssen. Seit 2005 gehen die LAL Punkte kontinuierlich nach oben auf Straße und MTB. In beiden Sparten liegen wir über 60 Punkte, im weiblichen MTB Bereich sogar über 70. Man kann jetzt die Frage stellen, warum nicht gleich der Antrag auch für die Straße zu stellen. Hier haben wir ja auch ausreichend LAL Punkte. Wir sind mitten in einem Olympiazzyklus und es war mit MTB schon schwer genug dies zu realisieren. Sind die LAL Punkte vor Beginn des nächsten Olympiazzyklus auf der Straße noch immer so hoch, stellen wir selbstverständlich hier auch den Antrag. Warum hat aber unserem Dachverband (BDR) 2005/2006 nicht reagiert? In allen Gesprächen, die ich 2008/2009 und 2010 mit den BDR und dem OSP-München geführt habe kam immer dieselbe Aussage: Im LV-Bayern hat es in dieser Zeit keine kontinuierlichen Ansprechpartner gegeben. Ständig wechselten die Personen im Präsidium. Dies wurde sogar auf jeder BDR- Fachwarte- und Trainertagung verkündet.

Mit diesem DOSB Regionalkonzept müssen wir uns auch einer Eliteschule des Sports anschließen. Da es in Bayern zur Zeit nur zwei dieser Schulen gibt (München/ Nürnberg) haben wir uns erst mal für die Schule in Nürnberg entschieden. In einem zweiten Schritt kann auch München dazukommen. Mit dem OSP-Bayern und der Schule laufen schon Gespräche. Ob dies bereits bis zum nächsten Schuljahr klappt, ist abzuwarten, da es hier einiges zum vorzubereiten gibt.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei meinen Kollegen im Präsidium sowie bei den Fachwarten, die für diese ehrenamtliche Tätigkeit sehr viel Freizeit investieren müssen. Zum Schluss möchte ich mich auch noch bei allen Sponsoren und Veranstaltern für die Unterstützung bedanken.

Gez.: Peter Bohmann